Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 62 (1984)
Heft: 4

Rubrik: Zitate

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dieser Bericht von Felice A. Vitali gab 1972 den Anstoss für die Bildung einer SRG-Studienkommission

Ratgeber» und **«Mitenand gaht's besser»** mit dem engagierten Team Gertrud Furrer, Eva Mezger und Karen Meffert, tatkräftig von der Ressortleiterin Dr. E. Staub gefördert.
Das Echo auf den «Ratgeber» und die Hilfevermittlung beim «Mitenand» war gross, so gross, dass es die Möglichkeiten des Fernsehens überstieg.
1980 löste der heutige **«Treffpunkt»** das Seniorama ab, leider entfiel damit auch der viel günstigere Frühabendtermin; F. Vitali meint dazu: «Ein Treffpunkt der Generationen um 16 Uhr ist eine Illusion.» Er anerkennt durchaus den grossen Einsatz des «Treffpunkt»-Teams, hofft aber sehr, dass die schon vor zehn Jahren von seiner Studienkommission angeregte «Zweiwegkommunikation» (d.h. Mitsprache und Mitwirkung der Altershilfe und der Betagten) ausgebaut wird und man einen Sendetermin findet, der wirklich allen Generationen, auch der jüngeren und der berufstätigen, den Zugang ermöglicht.
Die «Gruppe für Altersinformation» aber, deren Präsidium Felice Vitali 1973 übernommen hatte, löste sich, nachdem sie viele weitere Impulse vermittelt hatte, 1978 (also nach zehn Jahren) auf,

Mit dem Zeitlupe-Redaktor beim Interview
Foto Frau H. Vitali

«da die Altersinformation andernorts, insbesondere bei Pro Senectute, entscheidend ausgebaut wurde».

Reiche Lebensbilanz

Schwere Jugenderlebnisse, pfadfinderische Zivilcourage, südliches Temperament, gepaart mit deutschschweizerischem Perfektionismus und die intensive Mitarbeit einer klugen Ehefrau bildeten das Lebenskapital Felice A. Vitalis. Er hat es reichlich gemehrt mit Intelligenz und Disziplin. Wenn auch dem Ehepaar Kinder versagt blieben, so gewährte ihm gerade dies die Unabhängigkeit und Beweglichkeit, um sich an so verschiedenen Lebensstationen mit voller Kraft einzusetzen. Die Vitalis dürfen mit ihrem Schicksal zufrieden sein und sind es auch. Ihre alten Tage sind erfüllt von dankbarem Zurückblicken, einer herausfordernden Gegenwart und einem gelassenen, im Glauben gegründeten Vorausschauen ins Unabänderliche.

Bildreportage Peter Rinderknecht

Die alten Bilder wurden dem Buch «Zwischen den Grenzen» entnommen

---

Zitate

Nicht, was du bisher wusstest, kann dich bereichern, sondern das, was du bisher nicht wusstest. **Peter Altenberg**

Kluge Menschen verstehen es, den Abschied von der Jugend auf mehrere Jahrzehnte zu verteilen. **Françoise Rosay**